

Darkness

Schatten des Nichts

Von Rina_aka_Legendia77

Kapitel 3: Kapitel 3

Luzifer und Eric und die anderen Todesengel versammelten, sich auf einem weiten Feld außerhalb der Stadt, um jemanden, der das Sagen zu haben schien. Luzifer und Eric erkannten ihn sofort.

"Samiel!", rief Luzifer und kämpfte sich durch die Menge zu ihm. "Was hast du jetzt schon wieder vor?"

Samiel breitete einladend seine Arme aus.

"Luzifer! Wie schön, dass du gekommen bist. Ich habe dich schon sehnsüchtig erwartet."

"Hör auf irgendwelchen Mist vor dich hin zulabern, du Heuchler! Sag mir lieber, was das hier soll! Warum hast du uns gerufen?"

Samiel grinste böse. Eric versuchte sich hinter Luzifer zu verstecken. Er erinnerte sich nur allzu gut an seine erste Begegnung mit Samiel.

Der Teufel Samiel räusperte sich, um die Aufmerksamkeit auf sich zu richten.

"Ich werde ein neues Imperium schaffen.", erklärte er. "Und der Herrscher dieses Imperiums wird..."

Er deutete auf Luzifer.

"...König Luzius!"

Alle Todesengel blickten nun auf Luzifer.

"Du, Luzifer...", sprach Samiel weiter. "...wirst, nach 700 Jahren, endlich deinen Platz auf dem Thron einnehmen und als König der Finsternis diese Welt regieren."

Samiel bündelte eine Kugel aus schwarzer Magie, die immer größer wurde bis sie das gesamte Feld umschloss. Luzifer spürte, wie ihm plötzlich schwindelig wurde. Seine Sicht wirkte nun verschwommen und sein Körper begann stark zu zittern. Eric und den anderen Todesengeln erging es genauso. Dann spürte Luzifer, wie ihn eine unbekannte Macht durchströmte. Eine starke Kraft, die ihn zu übermannen drohte. Verzweifelt versuchte Luzifer dagegen anzukämpfen. Aber je mehr er sich wehrte, desto größer wurden die Schmerzen. Schließlich wurden diese Schmerzen so unerträglich, dass Luzifer aufhörte sich zu widersetzen und er ergab sich der schwarzen Energie, die ihn wie ein tödliches Virus von Innen heraus zu verbrennen versuchte.

Während Luzifer sich geradeso noch auf den Beinen halten konnte, war Eric neben ihm zusammengebrochen. Keuchend lag er am Boden. Das war das letzte, was Luzifer noch wahrnahm, bevor auch er das Bewusstsein verlor...

Lucy saß auf ihrem Bett, ihr Vater saß neben ihr. Und auch Drake war gekommen und stand neben dem offenem Fenster.

"Jetzt ist Gabriel schon seit zwei Tagen fort und sucht nach Luzifer.", flüsterte Lucy.

"Das ist nicht gut.", sagte Drake. "Ich wüsste zu gerne warum alle Todesengel plötzlich einfach verschwunden sind."

"Hat dir dieser Samiel nicht gesagt, was er vorhat?", fragte Luke. Drake schüttelte entschuldigend den Kopf.

"Nein, er sagte nur, er habe etwas großes vor und wünschte sich, dass ich ebenfalls an diesem kranken Projekt teilnehme. Samiel ist inzwischen wahnsinnig geworden. Wer weiß, was für schwachsinnige Pläne er im Moment ausheckt."

Drake sah aus dem Fenster. "Lucy!", rief er aufgeregt. Lucy schaute auf. In diesem Moment schwebte Gabriel in das Zimmer. Er sah müde und verzweifelt aus.

"Wo ist Luzifer?", wollte Lucy sofort wissen. Aber der Schutzengel schüttelte nur den Kopf.

"Ich weiß es nicht...", flüsterte er. "Ich habe ihn nirgendwo finden können. Aber..."

"Aber was?", riefen alle drei aufgeregt.

"Aber ich habe große Mengen an finsterner Magie aufspüren können... sie wirkte sehr dämonisch. Da draußen... scheint etwas sehr schlimmes vorzugehen..."

Lucy fühlte, wie ihr kalt wurde. Der Gedanke, dass sämtliche Todesengel verschwunden waren und etwas Böses sich anbahnte, behagte ihr gar nicht. Was ging hier nur vor sich?

"Ich... ich muss mal an die frische Luft...", sagte sie dann und ging. Drake wollte ihr hinterher gehen, aber Gabriel hielt ihn zurück.

"Lass sie kurz allein. Sie muss sich erstmal wieder Klarheit in ihren Gedanken schaffen. Dann werden sehen wir, wie weiter vorzugehen ist."

Lucy ging durch den Friedhof, hin zum Grab ihres Großvaters. Dort hockte sie sich hin.

"Ach, Großvater...", flüsterte sie. "Warum passieren in letzter Zeit nur so viele unheimliche Dinge? Und warum ausgerechnet mir? Ist es wirklich... das Schicksal?"

Nach einigen Minuten richtete sie sich wieder auf und wendete sich zum gehen. Doch schon nach wenigen Schritten blieb sie wieder stehen. Zu ihren Füßen lag der Totengräber dieses Friedhofs. Er war tot.

"Aber... wie ist das möglich?", stammelte Lucy und ging einige Schritte zurück. "Was ist nur geschehen? So viel ich weiß, war dieser Mann doch vollkommen gesund. Hat ihn etwa jemand... umgebracht?"

Sie ging noch ein paar Schritte zurück und stieß mit dem Rücken gegen jemanden. Erschrocken blieb Lucy wie angewurzelt stehen. Langsam drehte sie sich um. Als sie die Person erkannte, atmete sie erleichtert aus.

"Du bist es nur, Luzifer. Hast du mir vielleicht einen Schrecken eingejagt... weißt du was mit dem Totengräber hier passiert ist?"

Luzifer sah sie nur mit ausdrucksloser Miene an.

"Ich... ich bin froh, dich endlich wieder zu sehen...", sprach Lucy weiter. Aber ihr Herz schlug ihr jetzt bis zum Hals. Sie spürte, dass mit Luzifer etwas nicht stimmte. Seine Augen glühten rot und er hielt seine Sense fest in der Hand.

"Luzifer... was... ist denn nur los mit dir?", fragte Lucy verzweifelt. "Bitte, sag doch was... Luzifer..."

Der Todesengel holte mit seiner Sense aus. Lucy schaffte es sich zu ducken, bevor sie von der Sense getroffen werden konnte.

"Luzifer, nein! Bitte, hör auf damit!", rief sie verzweifelt. Aber Luzifer hörte nicht und holte ein weiteres mal aus. Lucy wich auch diesmal aus und lief so schnell sie konnte

davon. Doch Luzifer war schneller und holte sie ein. Lucy blieb stehen. Der Todesengel holte wieder aus.

“Nein... bitte nicht... Lu... LUZIUS!!!”

Der Todesengel hielt inne. Lucy zögerte nicht lange und floh. Sie wusste nicht was mit Luzifer passiert war, aber sie konnte ihm jetzt auch nicht helfen. Also lief sie so schnell sie konnte nach Hause. Vielleicht wusste ja Gabriel, was zutun war...